RheinlandPfalz
MINISTERIUM FÜR FAMILIE, FRAUEN, JUGEND, INTEGRATION UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik
Herr Heribert Friedmann, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

LANDTAG
Rheinland-Pfalz
17 / 1203
VORLAGE

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
Ministerbuero@mffjiv.rlp.de
www.mffjiv.rlp.de

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail	Telefon / Fax
		Gerlinde Huppert-Pilarski gerlinde.huppert-pilarski@mffjiv.rlp.de	06131 16-5648 06131 1617-5648

29. MRZ. 2017

Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik am 2. März 2017
TOP 12 „Verbraucherschutz im Zusammenhang der Umstellung zu DVB-T2“,
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN,
Vorlage 17/1034

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Friedmann,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Medien, Digitale Infrastruktur und Netzpolitik wurde der Tagesordnungspunkt Nr. 12 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:
Im Laufe dieses und nächsten Jahres wird das Antennensignal DVB-T regionsweise auf den neueren Standard DVB-T 2 umgestellt. Die Umstellung erfolgt jeweils zu einem bestimmten Stichtag, ab dem ein Empfang über DVB-T dann nicht mehr möglich sein wird. Dies bedeutet, dass es keinen Parallelbetrieb geben wird. Grund der Umstellung ist die künftige Nutzung des bisher genutzten 700 MHz-Frequenzbandes durch den Mobilfunk ab dem Jahr 2019.

Tag der Deutschen Einheit
Mainz
2.–3. Oktober 2017

Im Rhein-Main-Gebiet und in der Region Rhein-Neckar erfolgt die Umstellung bereits zum 29. März 2017. Im Raum Koblenz ist sie für Herbst 2017 geplant. Der Raum Kaiserslautern und die Region Trier folgen dann im Frühjahr bzw. Herbst 2018. Von der Umstellung betroffen sind ausschließlich Verbraucherinnen und Verbraucher, die ihr Fernsehprogramm über Antenne (Zimmer- und Außenantenne) empfangen[1]. Diese sollten rechtzeitig Vorkehrungen treffen.

Für den Empfang von DVB-T2 ist eine geeignete Hardware erforderlich. Prinzipiell kann jeder Fernseher mit einem DVB-T2 Receiver nachgerüstet werden. Diese gibt es ab 60 Euro. Neuere Fernsehgeräte (ab etwa 2015) haben bereits ein Empfangsteil für DVB-T2 integriert. Hier ist aber darauf zu achten, dass das Fernsehgerät mit einem grünen Logo der Aufschrift „DVB-T2 HD" versehen ist. Denn nicht alle DVB-T2-fähigen Fernseher sind auch für die in Deutschland eingeführte Variante von DVB-T2 geeignet, sondern arbeiten teils mit einem inkompatiblen älteren Verfahren zur Bildcodierung, das in anderen europäischen Ländern wie z.B. Österreich und Frankreich genutzt wird.

Um Verbraucherinnen und Verbraucher bei der DVB-T2-Umstellung zu unterstützen und für die beschriebenen Besonderheiten zu sensibilisieren, hält die mit Landesmitteln geförderte Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. ein umfassendes Informations- und Beratungsangebot speziell zum Fernsehempfang vor. So werden zu den Umstellungsterminen Vortragsveranstaltungen mit Gerätedemonstrationen in den Beratungsstellen und Stützpunkten angeboten, zurzeit in Mainz, Ludwigshafen und Germersheim. Außerdem sind Verbrauchertipps und Informationen über die Internetseite der Verbraucherzentrale und in Form der neu aufgelegten Broschüre „Durchblick beim Fernsehkauf" erhältlich.

Zudem beobachtet die Verbraucherzentrale den Markt. Sie schreitet ein, wenn sich, wie jüngst im Beispiel des Telekommunikationsanbieters Vodafone, Risiken für Ver-

[1] Verbraucher/innen, die ihre Fernsehprogramme über Satellit, Kabel oder Internet (IP-TV) beziehen, sind nicht betroffen.

braucherinnen und Verbraucher abzeichnen. Vodafone hatte mit einem Werbeschreiben, das einen amtlichen Anschein vermittelte, die vermeintliche Notwendigkeit eines technischen Umstiegs von Antennen- auf Kabelfernsehen suggeriert. Hintergrund war wohl die Absicht, Neukundinnen und -kunden für das eigene Kabelangebot zu gewinnen. Entsprechend ihrem Auftrag stellte die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. die Situation umgehend klar und bezeichnete das Verhalten als unlauter. Die Werbung wurde von der Verbraucherzentrale Sachsen e.V. als irreführend abgemahnt sowie durch die Bundesnetzagentur gegen Androhung eines Ordnungsgeldes untersagt. Vodafone hat die Kampagne inzwischen eingestellt.

Insgesamt bringt die Umstellung auf DVB-T2 Herausforderungen, aber auch deutliche Vorteile für Verbraucherinnen und Verbraucher mit sich. So verspricht DVB-T2 eine wesentlich bessere Bildqualität in „echtem Full-HD" sowie eine weitaus größere Anzahl an Fernsehprogrammen. Im Rhein-Main-Gebiet werden statt bislang rund 22 öffentlich-rechtlichen und privaten Fernsehsendern nach der Umstellung am 29. März 2017 rund 40 Sender zur Verfügung stehen. In den anderen Regionen, in denen derzeit nur rund 12 öffentlich-rechtliche Fernsehprogramme über Antenne zu empfangen sind und DVB-T bislang wenig genutzt wird (unter 5%), werden mit DVB-T2 zukünftig auch Privatsender erhältlich sein.

Allerdings werden die Privatsender mit DVB-T2 nur noch verschlüsselt und gegen Bezahlung über die Pay-TV Plattform „freenetTV" ausgestrahlt werden, was aus Verbrauchersicht unerfreulich, bei HD-Qualität aber üblich ist. Hierfür fallen Kosten in Höhe von 69 Euro pro Jahr an. Außerdem wird entsprechende Hardware zur Entschlüsselung benötigt. Viele Receiver haben das Entschlüsselungssystem bereits integriert, was man an der Aufschrift „freenet.TV" erkennt. Für neuere Fernsehgeräte mit integriertem DVB-T2 Empfang ist ein Entschlüsselungsmodul (CI+ Modul) erforderlich. Allerdings wird DVB-T2 im Vergleich zum Kabelfernsehen eine deutlich preisgünstigere Variante werden (Kabelanschluss: ca. 19 Euro pro Monat). Durch die Ausweitung des Empfangsgebietes und die Erhöhung der Senderanzahl hat DVB-T2 damit das

Tag der Deutschen Einheit
Mainz
2.–3. Oktober 2017

Potential, zu einer echten Alternative zum Kabelfernsehen zu werden, was ich aus Verbrauchersicht ausdrücklich positiv bewerte.

Mit freundlichen Grüßen

i. V. Christoph Rollet

Anne Spiegel

Tag der Deutschen Einheit
Mainz
2.-3. Oktober 2017